

Die Vorteile der Mehrstufenklasse

In herkömmlich geführten Klassen müssen Kinder mit größeren Lernproblemen oft eine Klasse wiederholen und erfahren dadurch Stigmatisierung, Demütigung und Demotivation.

In der Mehrstufenklasse verbleiben auch leistungsschwächere Kinder in der gewohnten Gruppe, beim gewohnten LehrerInnenteam und werden individuell gefördert. Sie finden auch (oft jüngere) PartnerInnen, mit denen sie gemeinsam Dinge erarbeiten können.

- Besonders *leistungsfähige* Kinder werden nicht unterfordert, langweilen sich nicht und werden nicht demotiviert. Sie können mit älteren Kindern mitarbeiten und bleiben in der Gruppe integriert. Die Förderung hochbegabter Kinder wird innerhalb einer altersgemischten Gruppe sehr erleichtert.

- Kinder erleben sich in verschiedenen Rollen und haben immer wieder die Möglichkeit ihre Position innerhalb der Kindergruppe zu verändern. Durch das bewusste Einsetzen der Altersmischung können Kinder viel voneinander lernen. Das

bewirkt ein besseres Verständnis von kognitiven Inhalten, denn was ein Kind einem anderen Kind erklärt hat, beherrscht es nachhaltig.

- *Starre Rollen* als „Nachzügler“, „Behinderter“, „Klassenprimus“, werden so *vermieden*, da die Vielfalt der Kinder auch Vielfalt an Beziehungen zu anderen Kindern ermöglicht als Spielgefährten, als „MitlernerIn“ auf ähnlichem Niveau, als HelferIn, MentorIn, TutorIn, als jener, dem geholfen wird,...

- Ganz besonders wichtig ist die Altersmischung für das *soziale Lernen*. Wie in einer gut funktionierenden Großfamilie können Kinder vielfältige Erfahrungen machen. Sie lernen rücksichtsvoll und flexibel zu sein, werden aber auch bestärkt, ihre Interessen nicht aus den Augen zu lassen.

Diese Vielfalt entspricht auch eher allen außerschulischen Gruppierungen: Wo sonst werden Menschen nach Jahrgängen in Gruppen eingeteilt und dann nach der durchschnittlichen Leistung eines Jahrganges beurteilt?



Wiener Reformpädagogische Mehrstufenklassen

Platz für Schulstempel-logo

.....

In Mehrstufenklassen werden Kinder von der Vorschule bis zur vierten Schulstufe gemeinsam in einem Klassenverband unterrichtet.

Leben, lernen und arbeiten in der Mehrstufenklasse erfolgt

- *individuell*
- *selbst bestimmt*
- *eigenverantwortlich*
- *kooperativ*

Impressum: Wiener Reformpädagogische Mehrstufenklassen
www.mehrstufenklassen.info
www.schulentwicklung.at

Die Organisation

Die Altersheterogenität wird im Gegensatz zur alten „Landschule“ mit verschiedenen Abteilungen heute ganz bewusst als kindgemäße und wissenschaftlich anerkannte Form zeitgemäßen Lernens eingesetzt.

Jedes Kind ist anders

Kinder mit so unterschiedlichen individuellen Bedürfnissen können naturgemäß *nicht „frontal“* (das heißt: zur gleichen Zeit mit denselben Inhalten) unterrichtet werden.

Jedes Kind hat andere Bedürfnisse

Unser Anliegen ist es, den Unterricht in den Mehrstufenklassen an den *Bedürfnissen der Kinder* zu orientieren. Unsere Hilfsmittel dazu beziehen wir aus verschiedenen „klassischen“ reformpädagogischen Richtungen sowie aus anderen fortschrittlichen pädagogischen Entwicklungen.

Verschiedene Lernumgebungen

Individuelle Betreuung entsteht in einer altersgemischten Gruppe auf natürliche Weise. Durch die Altersmischung kann jedes Kind seine passende Lernumgebung finden.

Verschiedene Rollen

Kinder durchlaufen während ihrer Zeit in der Volksschule *verschiedene Rollen* innerhalb ihrer Lerngruppe. Von Schulanfänger/innen, die besondere Betreuung und Fürsorge brauchen, wachsen sie in die Gruppe der Schulkinder hinein, gehören später zu den älteren Kindern, bis sie als ganz „Große“ von der Lerngruppe Abschied nehmen. Dadurch können sich Kinder immer wieder *neu positionieren* und haben ein vielfältiges Angebot an *Sozialkontakten*.

Flexible Verweildauer

Kinder, die trotz intensiver Förderung die Ziele des Lehrplans der Volksschule nach vier Jahren noch nicht erreichen, können ein fünftes Jahr in der MSK bleiben.

Besonders begabte Kinder schließen bereits nach drei Jahren die Volksschule ab.

Teamarbeit

Dem *vermehrten Aufwand in der Planung und Durchführung* des Unterrichts in so heterogenen Lerngruppen wird dadurch Rechnung getragen, dass in Mehrstufenklassen in unterschiedlichem Ausmaß für Teile des Unterrichts *eine zweite Lehrerin/ein zweiter Lehrer* arbeitet. In integrativ geführten Mehrstufenklassen unterrichtet darüber hinaus noch eine Sonderpädagogin/ein Sonderpädagoge.

Reformpädagogik

Die Reformpädagogik bietet uns die Hilfsmittel, um unserem Anspruch nach Individualisierung gerecht zu werden. Sie entstand bereits im 20. Jahrhundert und stellte das *Kind in den Mittelpunkt* aller pädagogischen Bemühungen.

Weg von der verstaubten Drillpädagogik der Vergangenheit sollten Kinder in ihrer Individualität als *selbst bestimmte Persönlichkeiten* mit ihren speziellen Bedürfnissen in einer Lebens-, Lern- und Arbeitsgemeinschaft aufgehoben und geborgen sein.

LehrerInnen begleiten das Kind auf seinem Weg, geben Unterstützung und Hilfe, dokumentieren sorgfältig die Lernfortschritte und bieten entsprechend aufbereitete Materialien in einer anregenden Lernwelt an.

Wir bieten *verschiedene Richtungen der Reformpädagogik*: Freinet, Montessori und Jenaplan sind die häufigsten. Jedes Team kann im Rahmen des Lehrplans ein eigenes Konzept entwickeln.

Statt der Notenzeugnisse verwenden wir *alternative Formen der Leistungsbeurteilung* wie: Verbale Beurteilung, Pensenbuch, KDL (Kommentierte, direkte Leistungsvorlage) oder LFD (Lernfortschrittsdokumentation).



Referat für Schulversuche und
Schulentwicklung

BSIn Regina Grubich-Müller

www.schulentwicklung.at

Tel. 211 06/02 156